



Unsere Provinz

Quartalszeitschrift Nr. 68 – Dezember 2014

www.provincedeliege.be

YouTube

Begleiten Sie uns auf
Facebook
/provincedeliege

PHENIX 21

**Morts et Renaissances
d'une Région Industrielle
Liège 1914 – 2014**

Ein Phönix namens Zukunft

Unternehmergeist, Know-How, Ausbildung, Innovation und Solidarität sind die Schlüssel der Erneuerung. „PHENIX 21 – Morts et Renaissances d'une Région Industrielle. Liège 1914-2014“, eine interaktive Wanderausstellung, die dabei helfen soll, das Vertrauen in unsere Zukunft wiederzugewinnen. Seite 4 und 5



Kunst gratis bei Ihnen

Die Provinz Lüttich eröffnet die erste wallonische Artothek. An der Bibliothek Chiroux können Sie ein Kunstwerk für 2 Monate ausleihen. Eine andere Art, Kunst zu demokratisieren und zeitgenössische Lütticher Kunst zu unterstützen. **Seite 3**



Senioren entdecken das digitale Zeitalter

MobiTIC ist ein Bus, der unsere Gemeinden anfährt und sich an alle Senioren richtet, die sich mit der Nutzung des Internets und der Informations- und Kommunikationstechniken vertraut machen möchten. **Seite 9**



Die Tour 2015 in Huy und in Seraing

Insgesamt 10 Gemeinden der Provinz werden bei der zweiten und dritten Etappe der Tour de France 2015, Antwerpen-Huy und Seraing-Cambrai, durchfahren. Auf dem Programm steht u.a. der Schlussanstieg an der Mur de Huy und eine neue Steigung. **Seite 11**

Die Projekte, die unsere Zukunft gestalten und Arbeitsplätze schaffen...

Die kommunalübergreifende Zusammenarbeit hat mit Lüttich, europäische Metropolregion neuen Schwung erhalten. Dieser neue Raum der Solidarität umfasst die 84 Städte und Gemeinden, die Bezirke und die Provinz für die Gestaltung der Zukunft unserer Region.

Dank der kommunalübergreifenden Zusammenarbeit können Projekte verwirklicht werden, die für die einzelnen Gemeinden nicht machbar sind. Wie? Durch die Zusammenlegung der verfügbaren finanziellen und sonstigen Mittel. Lüttich, europäische Metropolregion hat eine erste Auswahl von wichtigen Projekten, die zum Teil Arbeitsplätze erzeugen werden, getroffen.

Neuer Schwung für die kommunalübergreifende Zusammenarbeit

Mehrere Dossiers befassen sich mit der „sanften“ Mobilität: Schaffung eines Netzes an Wanderwegen in den blauen Ardennen, Ausbau des grenzüberschreitenden RAVEL in Malmedy und den deutschsprachigen Gemeinden oder die Vernetzung von Verleihstationen für E-Bikes in der Region Ourthe-Weser-Amel.



Mehrere Dossiers befassen sich mit der «sanften» Mobilität östlich der Provinz

Andere Dossiers beziehen sich auf Strukturprojekte. Sie tragen zur Entwicklung des Gebiets bei und können als Grundlage für andere Projekte dienen, bei denen Partner aus unterschiedlichen Richtungen zusammenarbeiten. So z.B. das Renovierungsprojekt der Seilbahn von Huy, das im breiteren Rahmen des Flusstourismus erfolgt. Oder die Neugestaltung in Lüttich des Viertels um den Bahnhof von Ans-Fontainebleau und die Planung eines Bus-Rapid-Transit-Systems.



Renovierung der Seilbahn von Huy und Entwicklung des Flusstourismus

Viele weitere Vorhaben sind ebenfalls davon betroffen: Die Einrichtung eines Business-Centers in Hannut, um den vielen KMB

im Hespengau das Leben zu erleichtern; eine „mechanische Siedlung“ in Herstal, ein Werkzeug für Arbeitssuchende: dort werden sie gebildet, beraten, orientiert und begleitet, oder die Sanierung des großen Theaters von Verviers und die Untersuchung seiner künftigen Rolle in Interaktion mit den Kulturzentren der Region.

Eine zweite Serie von Projekten zur Diskussion steht im März 2015 an. In den nächsten Ausgaben werden wir auf diese Projekte, die mit Sicherheit unsere Zukunft gestalten werden, näher eingehen.

Das Provinzkollegium



Ein Bus-Rapid-Transit-System

3 Fragen an Patrick Ridremont



„Das wird kein naives Unterfangen sein!“

Patrick Ridremont, seit 20 Jahren Schauspieler in der belgischen Improvisationsliga und Pate der Auflage 2013 von „Pan'Art“, erneuert seine Zusammenarbeit mit der Provinz. Der 47-jährige belgische Schauspieler, Autor und Regisseur arbeitet jetzt mit „Openado“ zusammen, um diese Aktion in Form mehrerer Aufführungen auf originelle Weise zu fördern. Die Improliga verlässt also Brüssel und kommt nach Lüttich! Das nächste Schauspiel findet am 2. April 2015 in der Manège der Kaserne Fonck statt: „Le Match d'Impro {l'Original}“. Zu diesem Anlass wird neben dem 30-jährigen Bestehen der Improliga auch der vierte Geburtstag von „Openado“ gefeiert.

Wie verläuft ein Impromatch?

Das ist recht einfach. Zwei Schauspielermansschaften stehen sich in einem Spielraum, im Zentrum einer Eisbahn, gegenüber. Ein Schiedsrichter bestimmt ein Improvisationsthema durch Losentscheid. Er legt die Dauer fest, meistens zwischen 2 und 11 Minuten, die Anzahl der Schauspieler sowie das Thema und stellt klar, ob beide Mannschaften gleichzeitig oder eine nach der anderen spontan improvisieren und wettstreiten. Am Ende gibt das Publikum seine Stimme der Mannschaft seiner Wahl. Es kann zustimmen oder auch nicht. Sollte es nicht einverstanden sein, dann zeigt es seine Unzufriedenheit indem es dem Schiedsrichter oder dem Streiter einen Pantoffel zuwirft. Meistens ist der Leidtragende aber der Schiedsrichter - ebenfalls ein Schauspieler - der die Böswilligkeit verkörpert. Jede gewonnene Improvisation bringt ein Punkt. Es siegt die Mannschaft, die die meisten Punkte gesammelt hat.

Die am 2. April angeschnittenen Themen sind mit den Problemen verknüpft, mit

denen sich „Openado“ befasst. Wie bereiten Sie sich darauf vor?

Ich kenne nie die Themen im Voraus, sonst wäre es ja keine Improvisation! Das Unbekannte wird weiterhin respektiert, ansonsten wäre es Theater. Wir trainieren wie Fußballspieler. Wir sind daran gewöhnt, das Leiden der Jugendlichen darzustellen, denn wir haben oft junge Schüler im Publikum. Der Schiedsrichter legt aber auch die Themen fest, ohne dabei das Publikum für dumm zu verkaufen. Wir wissen, dass kiffende Jugendliche zu den Themen gehören werden. Es wird auf keinen Fall ein naives Unterfangen sein!

„Dead Man Talking“ ist Ihr erster Spielfilm. Kino statt Improvisation. Welches sind die größten Unterschiede zwischen den beiden Berufen?

Eine Improvisation entwickelt sich aus der Spontaneität: wenn der Schiedsrichter uns das Thema gibt, haben wir 20 Sekunden, um zu beginnen. Beim Film dagegen laufen die Vorbereitungen über Jahre, und improvisiert wird wenig, da bei solchen Investitionen nichts dem Zufall überlassen werden darf. Man arbeitet im Bereich der Wahrnehmung und man muss mit Finesse herangehen. Die Improvisation ist eine Kunst, die dem Theater eher nahesteht, man befindet sich hier im Bereich der Vorführung, sie ist fast schon karikaturistisch. Ich erkenne erst jetzt, mit 47, wie sehr ich die Improvisation liebe. Es ist eine Rückkehr zum Engagement mit dem Publikum, das mitmacht und applaudiert. In beiden Disziplinen muss man Geist, Lebendigkeit und Liebe zur Arbeit haben. Keine der beiden kann oberflächlich ausgeführt werden. Am Ende des Wegs gibt es für beide Künste eine Genugtuung. Schreiben, spielen, verwirklichen, das alles begeistert ungemein. ■



Provinz
Lüttich

Verlagsdirektor: der Provinzabgeordnete-Vorsitzende
Verantwortlicher Herausgeber: die Provinz Lüttich,
Place Saint Lambert 18A, 4000 Liège.
Vertrieb: Lüttich X/Auflage 548.693 Exemplare
(510.674 in französischer Sprache – 38.019 in deutscher Sprache)

Unsere Provinz

Dreimonatszeitschrift, herausgegeben vom Kommunikationsdienst der Provinz Lüttich und durch BPost verteilt an alle Einwohner der Provinz (84 Gemeinden)
Direktion Kommunikation-Protokoll-Außenbeziehungen
Direktor: Fausto BOZZI
Chefredakteur: Karl MARÉCHAL
Place de la République française, 1 – 4000 Lüttich
Tel: 04/237 26 00
E-Mail: unsereprovinz@provinzluttich.be

– Redaktion : Jean-Marc CROUGHS, Christian DESLOOVERE, Sophie ERNOULD, Rebecca MULLENS, Mélanie PAPARELLI, Anouchka PROTIN, Lara YOUSSEF.
– Fotos und Illustrationen : Stéphanie CARLIER, Pierre EXSTEEN, Patrice FAGNOUL, Michel KRAKOWSKI, et Thinkstock photos.
– Übersetzung: Informationsbüro der Provinz Lüttich: Karl HENZ, Melanie KREINS, Roland WOLFF.
– Lay-out : Valérie TOMAD
– Druck: Druckerei DB Print (Bruxelles)

Kunst im Wohnzimmer

Sie möchten gratis ein Kunstwerk ausleihen, um es bei Ihnen auszustellen? Dies ist nunmehr dank des neuen Ausleihdienstes der Bibliothek Chiroux möglich. Es ist die erste wallonische Artothek, die von der Provinz Lüttich gegründet wurde.

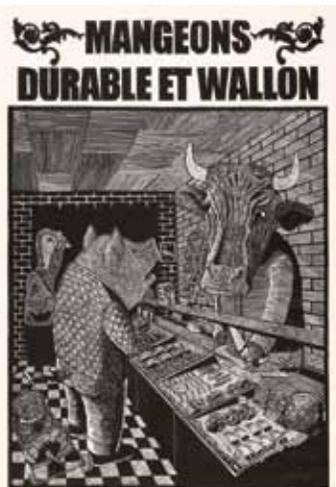
Die Artothek der Chiroux öffnete am 18. November ihre Pforten. Zum Angebot dieses neuen Dienstes, der ins Leben gerufen wurde, um den Zugang zur Kunst zu erleichtern, gehören ebenfalls zeitgenössische Lütticher Werke.

Kunstbegeisterte können für zwei Monate ein Werk gratis ausleihen, und ein ausgeliehenes Werk wird umgehend durch ein anderes ersetzt! Es ist eine originelle Art, um seine eigene, vorübergehende Ausstellung zu schaffen, ohne einen Euro auszugeben. Die Sammlung der Artothek umfasst Gravuren, Photographien und digitale Drucke, aber auch Arbeiten von Comicillustratoren und Zeichnern, die sehr zahlreich in der Provinz Lüttich vertreten sind. Ein Jahr lang hat sich eine Auswahlkommission versammelt und den Ankauf der Kunstwerke vorgenommen. Das Komitee wählte dabei repräsentative Stücke aus diversen zeitgenössischen Kunstrichtungen.

Ein Kunstwerk für 2 Monate gratis!

Die Werke stammen hauptsächlich aus dem 21. Jahrhundert. Die Bibliothek Chiroux besitzt jedoch auch eine Reihe von sieben abstrakten Gravuren der größten Lütticher Künstler aus den späten 80er Jahren. Im Laufe der Jahre wird die Sammlung erweitert, um den Mitgliedern Zugang zu einer regelmäßig erneuerten Palette zeitgenössischer Werke zu geben. Zurzeit umfasst sie Werke anerkannter Künstler wie Jacques Charlier, Léon Wuidar, André Stas, Patrick Corillon usw. sowie neuer Lütticher Talente.

In Zukunft wird die Artothek auch Ausstellungen und Konferenzen organisieren. Mit der Zeit könnten Interessenten, die regelmäßig Werke ausleihen, auch persönlich an diesem neuen Treffpunkt teilnehmen. Die Artothek wird sich übrigens an allen Aktivitäten der Bibliothek beteiligen.



1



2



4



5



6

Das Interesse und der Zugang zur Kunst sind somit erleichtert! Schlagen Sie im Online-Katalog nach. Er umfasst alle erhältlichen Werke. Machen Sie sich bereits jetzt einen ersten Eindruck:

www.provincedeliege.be/artotheque ■

Weitere Informationen: Bibliothek Chiroux (Rue des Croisiers 15 in Lüttich) • Die Artothek ist freitags von 13.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet. • Ausleihdauer eines Kunstwerks: 2 Monate (ein Werk pro Mitglied). • Die Leihgabe ist gratis für Mitglieder der Bibliothek. Die Einschreibgebühren betragen 6€ im Jahr.



3

Was denken Sie darüber?

Anne Bosard, Lüttich: „Mit der Artothek der Chiroux kann ich meine Leidenschaft für Kunst und



meine Bewunderung Lütticher Künstler kostenfrei leben. Dieser neue Dienst ist eine außergewöhnliche Initiative. Ich warte seit vielen Jahren auf ein solches Projekt.“



Michel Taillard, Horion-Horzémont: „Ich gehe zur Artothek, um Werke aus dem Angebot der Bibliothek zu entdecken. Gefällt mir eines davon und findet es seinen Platz in meinem Haus, kann ich es kaufen, nachdem ich es eine Weile ausgeliehen habe. Das ist ein innovatives System, und die Werke sind nicht teuer.“

Joseph, Lüttich: „Die Artothek ist eine Entdeckung. Kunst mit Literatur und Musik in der Chiroux-Bibliothek zu vereinen ist eine gute Art und Weise, Lütticher Werke bekannt zu machen. Ich bin bereits Kunstliebhaber und mit dieser neuen Dienstleistung kann ich meine bereits bestehende Sammlung vervollständigen.“

Fotos: 1. Mangeons durable et wallon, 2012 - Sylvain Bureau • 2. Ohne Titel, 2003 - Jean-Paul Brohez • 3. Ohne Titel, 1987 - J Delahaut • 4. Chien au bord de la mer - Jean Janssis • 5. Ohne Titel - Alain Meert • 6. Dog Show, 2014 - Vincent Mathy • © Fotos - Provinz Lüttich

Über diesen QR-Code gelangen Sie zu allen Videobeiträgen



Die Neuigkeiten zur Provinz und ihren Diensten,

365 Tage im Jahr...

Die Provinz Lüttich **begleitet die Gemeinden** bei der Verwaltung der Bäche, Straßen und Gemeindewege. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite → Klicken Sie auf die Rubrik „ÜBER UNS“

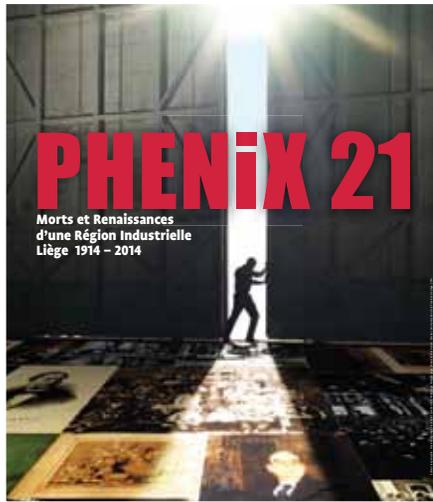
Die Provinz ist **DABELI**



www.provincedeliege.be

« PHENIX 21, Morts et Renaissances Liège 1914-2014 »: Eine Ausstellung um

Die Ausstellung „PHENIX 21, Morts et Renaissances d'une Région Industrielle, Liège 1914-2014“ [Untergang und Wiedergeburt eines Industriegebiets, Lüttich 1914-2014] thematisiert den Wiederaufbau der Lütticher Industrie nach dem Ersten Weltkrieg. Mit Hilfe neuer Multimediatechniken blickt die viersprachige Ausstellung (französisch, deutsch niederländisch, englisch), die sich insbesondere an die Jugend richtet, über ein Jahrhundert Geschichte zurück. Sie veranschaulicht dabei, wie damals Unternehmergeist, Fachwissen, Berufsausbildung, Innovationskraft und Solidarität allesamt nach dem Bild des Phönix aus der Asche zur Bewältigung der Krise und der Katastrophe und zur Modernisierung einer Region beigetragen haben.



Die Belle Époque Die Weltausstellung von 1905, Spiegel einer Epoche, einer blühenden Industrie, einer wissenschaftlichen Welt, des Anfangs der sozialen Eroberungen.

Beim Besuch mit einem Tablet erhalten Sie durch Scannen des folgenden Symbols (☞) auf zusätzliche Inhalte (verstärkte Realität, Fotos, Videos usw.) Zugriff.



Über diesen QR-Code gelangen Sie zu allen Videobeiträgen



Fünf Räumlichkeiten für fünf Epochen

Die Wanderausstellung „PHENIX 21“ bietet einen anderen Blick auf die Hundertjahrfeier 14-18. Sie besteht aus fünf Räumlichkeiten, die das Schicksal des Lütticher Industriebeckens seit der „Belle Époque“ bis „Liège, c'est vous“ schildert.

Multimediatechniken zum besseren Verständnis

Um dieses Erlebnis zu vervollständigen, werden Tablets mit einer spezifischen App zur Begleitung der Besucher zur Verfügung gestellt. Diese Applikation verwendet neueste Technologien, wie iBeacon (Positionsbestimmung in Gebäuden), verstärkte Realität, Gaming (auf Spiel basierendes Konzept), Social Sharing (Mitteilung auf sozialen Netzwerken) usw.

Die Ausstellung „PHENIX 21“ wird mit der Zeit ausgebaut. Begonnen hat sie zwischen dem 21. November und 6. Dezember an der Hochschule der Provinz Lüttich. Danach wird sie u.a. in Schulen und Kulturzentren der Provinz vorgestellt.



Der Erste Weltkrieg und die Zerstörung

Die Schlacht um Lüttich, die Universität, das Alltagsleben und die Industrie unter der Besatzung, vom sozialen Engagement bis zum patriotischen Widerstand.

Ein anderes Bild des Ersten Weltkriegs

Wie die gesamte Wallonie steht heute die Lütticher Region enormen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen gegenüber. Es ist nicht das erste Mal, dass sich Lüttich nach einer Katastrophe wieder erholen muss. Dank seiner Industrie gehörte Belgien

vor einem Jahrhundert zu den führenden Wirtschaftsmächten, wobei Lüttich als blühendes Modellgebiet galt. Der Erste Weltkrieg hatte schreckliche Konsequenzen für die Bevölkerung, die unter Entbehrung und Unterdrückung zu leiden hatte. Darüber hinaus wurde das ganze wirtschaftliche und industrielle Gefüge zerstört. Trotz des Desasters begann der Wiederaufbau der Fabriken mit neuem und effizientem Material sofort nach dem Waffenstillstand. Forschung und Schulwesen profitierten auch von dieser fördernden Entwicklung. Schließlich führten die Forderungen der Arbeiter zur Entstehung eines neuen sozialen Systems.



Weitere Informationen: www.liege1418.be

Sie möchten, dass die Ausstellung bei Ihnen stattfindet? Fabienne De Smet 04/237.91.18
• fabienne.desmet@provincedeliege.be

Realisation: Die Provinz Lüttich in Zusammenarbeit mit dem Geschichtszentrum für Wissenschaften und Technik der Universität Lüttich, Cible, SFX translated, Traces TPI, WIN, DJM Digital und RTC Télé Lüttich.

d'une Région Industrielle, Vertrauen in die Zukunft wiederzugewinnen

Der Wiederaufbau Die Nachkriegszeit in Belgien und die sozialen Errungenschaften, der industrielle Wiederaufbau, die Wissenschaft und die Forschung.

Der Wiederaufbau nach dem Desaster: Ein äußerst aktuelles Thema

Diese Vergangenheit ist besonders lehrreich für die heutige Zeit. Natürlich ist eine Epoche nicht die andere, und die Krise der letzten Jahre hat nichts mit dem Ersten Weltkrieg zu tun. Dennoch ist der Wiederaufbau nach dem Desaster in der Lütticher Region ein äußerst aktuelles Thema. Stellt man beide Epochen gegenüber, merkt man, dass alle Krisen dank Unternehmergeist, Know-How und Berufsausbildung überwinden werden können und dass technisches und soziales Engineering unzertrennlich sind: Kein technischer Fortschritt ohne Solidarität.

Es kommt weniger darauf an, zu zeigen, was es nicht mehr geben wird, sondern vielmehr alles Neue zu verstehen, das dadurch entsteht. Sich daran zu beteiligen bedeutet, seine Rolle als Bürger wahrzunehmen.



Lüttich heute Der Abstieg der Schwerindustrie, das industrielle Brachland heute - ein Vorteil

für die Zukunft, die Wettbewerbszentren, einige Beispiele der Lütticher Erneuerung, die Forschung, das Schulwesen und die Jugend, unsere Zukunft.

Beim Besuch mit einem Tablet einfach folgendes Symbol # scannen und auf zusätzliche Inhalte (verstärkte Realität, Fotos, Videos usw.) zugreifen



Lüttich, das sind Sie Dank der neuen Technologien wird der Besucher Teil der Ausstellung und ins Lüttich von morgen versetzt.



In Raum 1, 3 und 5 können Sie mit Ihrem Tablet ein Selfie vor einem Green Screen machen

Das Selfie wird dann automatisch auf einem Hintergrund im Zusammenhang mit dem jeweiligen Raum eingebunden.



Die Selfies können Sie auf eine dynamische Karte der Provinz Lüttich oder auf Facebook posten oder als Mobilfunk-Postkarte verschicken.



Haushaltsplan 2015: 29 Millionen € für Investitionen

Der Provinzialrat hat in seiner Oktobersitzung den vom Provinzkollegium vorgeschlagenen Haushaltsplan 2015 der Provinz verabschiedet (Mehrheit gegen Opposition). Ein Haushalt im Dienst der Gemeinden, der Vereinigungen und der Bürger.

Für 2015 belaufen sich die Einnahmen des ordentlichen Haushalts (mit dem die Betriebsausgaben getätigt werden) auf 283.547.883 € und die Ausgaben auf 265.110.340 €. Der Haushalt des betreffenden Geschäftsjahrs sieht also einen Überschuss von 18.437.543 € vor. Der Globalhaushalt 2015 weist einen Überschuss von 236.524,69 € auf. Dieser Betrag umfasst das voraussichtliche Rechnungsergebnis am 1. Januar 2015, die Ausgaben der vorangehenden Jahre sowie die Entnahmen aus Rücklagen, u.a. für die Finanzierung des außerordentlichen Haushalts. Die Zahlen beinhalten nicht die Subventionen für Löhne und die Gehälter des bezuschussten Lehrpersonals, die in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sind.

Der für den Zuschlaghundertstel auf den Immobiliensteuervorabzug festgelegte Satz liegt weiterhin bei 1750 und bleibt ebenso wie die anderen Steuern unverändert.

Die Ausgaben des außerordentlichen Haushalts belaufen sich auf 38.354.440 €, worunter 29.286.137 € für Investitionen. Der außerordentliche Haushalt weist - nach Entnahme von 13.337.850,00 € aus dem

ordentlichen Haushalt - einen Gesamtüberschuss von 203.715,09 € auf.

Einige Großprojekte

Auf dem Lütticher Bavière-Gelände soll für 3,2 Millionen € ein Kulturzentrum mit neuer Bibliothek, einem Haus der Kreation und einem Gründungszentrum für Unternehmen im Buch- und Digitalbereich entstehen.

Rund 4,3 Millionen € sind für den Bau eines neuen Gebäudes im Rahmen der 3. Phase des Hauses der Ausbildung in Seraing vorgesehen. In Verbindung mit dem Campus 2000 wird im ehemaligen Rathaus von Jemeppe für 3,5 Millionen € ein Erasmus-Haus entstehen (siehe Artikel Seite 7). In Huy sind Vorbereitungsarbeiten (für 200.000 €) für ein neues Gebäude auf dem Gelände der Polytechnischen Schule geplant. Die Provinz Lüttich wird außerdem einen „Ballsporthaus“ auf dem Gelände des Sekundarinstituts von Waremme einrichten. Das Projekt sieht den Bau einer Sporthalle vor, wo



Das zukünftige Kulturzentrum auf dem Bavière-Gelände (Lüttich)



Ein neues Gebäude an der polytechnischen Schule von Huy.

ein Sportunterrichtsprogramm mit Schwerpunkt Ballsportarten, insbesondere Basketball, ausgearbeitet werden soll. Im Jahr 2015 sollen zudem weitere „Openado“-Stellen in den verschiedenen Bezirken entstehen (siehe Seite 8). ■



Ein Ballsporthaus in Waremme

14 neue Ehrenbotschafter!



Die neuen Botschafter der Provinz

14 weitere Persönlichkeiten haben sich dazu entschlossen, sich zu den vielen Ehrenbotschaftern der Provinz zu gesellen. Auch diese neuen Botschafter werden künftig die Projekte, die von der Provinz Lüttich getragen werden, im Rahmen ihrer persönlichen Kontakte fördern können. Einige sind bereits seit einiger Zeit stolze Vertreter unserer Heimat: Michel

Vincent, Moderator auf Vivacité, Rhonny Ventat, Profi-Saxophonist, oder Jorge Arrese Estrada, Honorarkonsul von Peru in Lüttich. Es gibt bis heute an die hundert Ehrenbotschafter der Provinz Lüttich, zu denen Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben gehören: Michel Galabru, Laurent Gera, Emmanuelle Béart, Christian Prudhomme, Axel Witsel und viele anderen. ■

Über diesen QR-Code gelangen Sie zu allen Videobeiträgen



Hochschulbildung: Der Bildungspol Lüttich- Luxemburg ist angelaufen

Seit dem 30. September 2014 ist der akademische Pol Lüttich-Luxemburg offiziell eingerichtet worden. Mit dieser neuen Struktur sollen gemäß dem Dekret vom 7. November 2013 zur Neugestaltung der Hochschullandschaft in der Föderation Wallonie-Brüssel alle Hochschulen der Provinzen Lüttich und Luxemburg vernetzt werden.

Die im Dekret erwähnte Hochschullandschaft schließt alle Einrichtungen der Föderation Wallonie-Brüssel in 5 akademische Pole (Hennegau, Lüttich-Luxemburg, Namur, Leuven und Brüssel) zusammen, um eine Zusammenarbeit zu fördern und nachfrageorientierte Ausbildungsgänge zu organisieren.

35 Schulen in 25 Städten für 58.000 Studenten

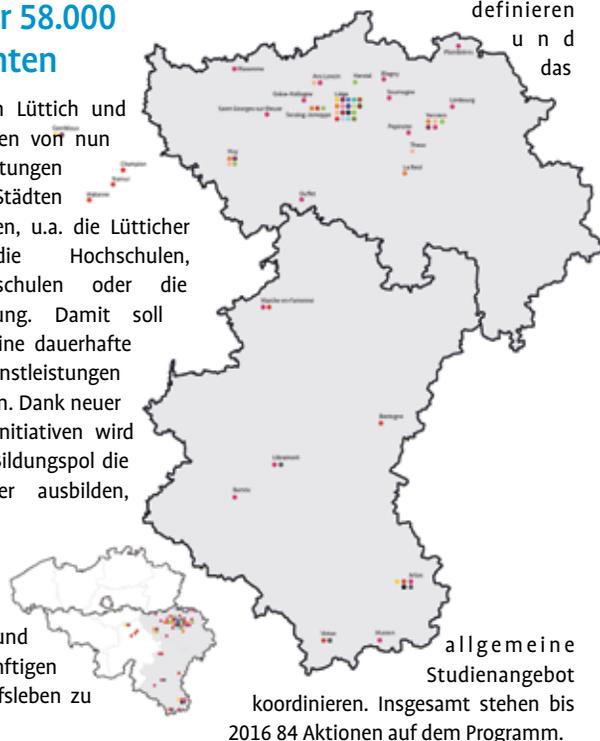
In den Provinzen Lüttich und Luxemburg werden von nun an 35 Einrichtungen in 25 Städten zusammenarbeiten, u.a. die Lütticher Universität, die Hochschulen, die Kunsthochschulen oder die Erwachsenenbildung. Damit soll den Studenten eine dauerhafte Qualität der Dienstleistungen angeboten werden. Dank neuer und kollegialer Initiativen wird dieser moderne Bildungspol die Studenten besser ausbilden, orientieren und begleiten können, um ihre Erfolgchancen zu steigern und ihren künftigen Einstieg ins Berufsleben zu unterstützen.

Die Hochschule der Provinz Lüttich – mit 10.400 Studenten, die größte in der Föderation Wallonie-Brüssel – beteiligt sich selbstverständlich am akademischen Entwicklungspol. Sie hat nicht das Dekret abgewartet,

um Kontakte mit den anderen Lütticher Hochschulen zu knüpfen. Sie hat u.a. doppelte Master- oder Bachelorabschlüsse mit den Hochschulen HELMO, Charlemagne und der Stadt Lüttich organisiert. Dieser im Dekret vorgesehene Geist der Zusammenarbeit bestätigt und bekräftigt die seit Jahren entwickelte Dynamik des provinziellen Organisationsträgers und seiner Partner.

An die 58.000 Studenten sind von diesem Bildungspol der Föderation Wallonie-Brüssel betroffen. Die Überlegungen dazu haben im Oktober begonnen. In einer ersten Phase werden Arbeitsgruppen die Handlungsfelder in Sachen Mobilität, kollektive Dienstleistungen, Lern- und Erfolgshilfe, Vorbereitungskurse

definieren und das



Auf der Karte sind alle Einrichtungen, die vom Bildungspol Lüttich-Luxemburg betroffen sind, eingezeichnet. ■

Ein Erasmus-Haus für ausländische Studenten



Das neue Erasmus-Haus wird vierzig Auslandsstudenten beherbergen

Erasmus ist ein Förderprogramm von Auslandsaufenthalten, das bei Lütticher und ausländischen Studenten sehr beliebt ist. Im September 2014 haben sich über 100 Studenten, die eine Erasmus-Börse oder Mittel aus dem Hilfsfonds für die Mobilität der Studierenden erhalten hatten, an der Hochschule der Provinz Lüttich eingeschrieben.

Europäer, Mexikaner, Kanadier, Asiaten, Amerikaner usw. – Erasmus kennt keine Grenzen! Die Hochschule der Provinz Lüttich, die aktiv ihre internationalen Beziehungen pflegt, hat weltweit über 150 Partnereinrichtungen. Eine einmalige Chance, die Lütticher und ausländische Studenten gerne nutzen.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Seraing ist ein Woche zum Einleben organisiert worden, damit Studenten aus dem Ausland sich einfacher anpassen und schneller Verbindungen mit unserer Region herstellen können. Ein abwechslungsreiches und komplettes Programm, um die Gäste über die kulturellen Unterschiede sowie über die belgischen und Lütticher Eigenschaften zu informieren. Nachdem die jungen Leute unser reiches Kulturerbe, Val-Saint Lambert und die Lütticher Waffeln entdeckt

haben, haben sie sich schnell wie zuhause gefühlt. Aufgrund des außergewöhnlich gastfreundlichen Flairs erfreut sich Lüttich zudem ohnehin großer Beliebtheit.

Die Hochschule der Provinz Lüttich wird ihre Bemühungen im Bereich der internationalen Mobilität und des Empfangs der Teilnehmer verstärken. Deshalb wird die Provinz demnächst das ehemalige Gebäude der Stadt Seraing gegenüber des Campus 2000, quai des Carnes in Jemeppe, erwerben und daraus ein „Erasmus-Haus“ für vierzig Auslandsstudenten machen. Schulleitung und -verwaltung des Campus 2000 werden ebenfalls dort untergebracht. Der Ankauf beläuft sich auf 1.000.000 € und die Umbauarbeiten sind auf 3.500.000 € veranschlagt.

Mit dieser Renovierung soll auch ein Beitrag zu einem positiven Image der Stadt Seraing und der Provinz Lüttich geleistet werden. Mögen die künftigen „ehemaligen“ Studenten, die Gast bei uns waren, dieses Image im Rahmen ihres künftigen Berufslebens – als Unternehmer oder Handelspartner – weiter vermitteln. Es handelt sich hier also um eine Zukunftsinvestition. ■

Die Neuigkeiten zur Provinz und ihren Diensten,

365 Tage im Jahr...

Um weiterhin das ganze Jahr über, auch im Winter, Früchte und Gemüse essen zu können, zeigt Ihnen die Provinz Lüttich, **wie man sie konserviert**. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite → Klicken Sie auf die Rubrik „**AUS- UND WEITERBILDUNG**“



Die Provinz ist **DABEL**



www.provincedeliege.be

3 neue „Openados“ für Jugendliche aus Verviers

„Openado“ ist eine Anlaufstelle, die Jugendlichen unter 25 Jahren, deren Familien sowie eventuellen Sozialbegleitern Dienste in Sachen Zuhören, Information, Vorbeugung und Begleitung zur Verfügung stellen.

Diese multidisziplinäre Struktur wurde von der Abteilung für soziale Angelegenheiten der Provinz Lüttich ins Leben gerufen, um - gratis und vertraulich - auf Probleme von Jugendlichen und ihren Eltern reagieren zu können. Ein professionelles Team ist permanent zur Stelle, um die Themen, die die Kinder und Teenager beschäftigen, anzusprechen und Lösungen in den Bereichen Gesundheit, Sexualität, Schule, Abhängigkeit, Beziehungs- oder Familienprobleme zu finden.

Das erste Openado wurde im Januar 2011 in Lüttich eröffnet, basierend auf das französische Model der „Häuser der Kinder und Jugendliche“. Angesichts des riesigen Erfolgs und der Zahlen (5.320 Personen haben bereits

diesen Dienst besucht) wurde eine Dezentralisierung notwendig, um effizienter Bürgernähe und Verfügbarkeit gewährleisten zu können. Somit wurden drei weitere Openado-Zentren in Herstal und Seraing (2012), und in Hannut (2013) eröffnet.

In Theux, Welkenraedt, Herve und demnächst in Saint-Nicolas!

Im Oktober diesen Jahres sind im Bezirk Verviers drei neue Openados hinzugekommen: in Theux, Welkenraedt und Herve. Und das ist noch nicht alles: es wurde bereit sein weiterer Openado für Saint-Nicolas angekündigt!

Originelle PR dank der Impro-Liga!

Um diese Initiative durch Aufführungen auf spielerische und originelle Weise zu fördern, hat sich die Impro-Liga mit der Provinz zusammengeschlossen. Am 2. April 2015 wird in der Manège der Kaserne Fonck in Lüttich das **Impro-Match {Original}** stattfinden. Die

Impro-Liga wird im Zentrum einer Arena sein und ein humoristisches Spektakel improvisieren. Die ausgelosten Themen sind alle mit einer Problematik verbunden, die Jugendliche und Eltern betrifft, wie beispielsweise Schulabbruch, Autorität, Ernährung, Drogenabhängigkeit, Liebesbeziehungen usw. Dies vor Zuschauern, die auch Juroren sind und gebeten werden, laut ihre Stimme abzugeben. Die Akteure unter der Leitung von Patrick Ridremont haben dieses Spiel bereits im November für ein aufgezeichnetes Spektakel in Télévesdre absolviert. Der Lokalsender der Vervierser Region wird diese Darbietung übrigens während der Jahresendfeiern wiederholen.. ■

Reservierungen unter www.ligueimpro.be oder per Telefon unter 04/237.93.26.

Nehmen Sie am Preisausschreiben auf Seite 15 teil und gewinnen Sie freie Eintrittskarten. Zudem auf Seite 2 ein Interview mit Patrick Ridremont, Schauspieler-Regisseur, der erneut am 2. April für Openado auf der Bühne stehen wird!

Weitere Informationen über die Openados auf www.openado.be oder per Telefon „Openado Empfang“ unter 04/237.36.93. Auf Facebook: www.facebook.com/openado.orientationprevention



Ein neues Antidepressivum!

Sie sind deprimiert, erschöpft, pessimistisch? Dank unseres neuen Wunderprodukts „Fepalcon“ können Sie dies bald ändern. Es wird Sie von den schwarzen Gedanken befreien, Ihnen dabei helfen, Ihre Begeisterung wiederzufinden und voll und ganz Momente der Gemeinsamkeit ohne Alltagsorgen zu genießen!

Es sieht aus wie ein Medikament, ist aber keines! „Fepalcon“ ist harmlos und besteht aus einer Substanz, die jeder gerne mag

und genießt: Schokolade! Es ist nicht verschreibungspflichtig und macht nicht abhängig (obwohl...). Dieses einmalige Antistressmittel dient zur Vorbeugung gegen Selbstmord bei Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahren. Das Konzept geht auf eine Initiative der Children Action, eine Schweizer Privatstiftung, zurück und wurde von der Provinz Lüttich und ihrer Abteilung zur Selbstmordvorbeugung bei Jugendlichen und der Förderung der guten Gesundheit entwickelt. Es spricht gezielt Jugendliche und deren Familien an. ■



Die Provinz Lüttich sorgt sich um Trauernde nach einem Selbstmord

Im Rahmen des französischsprachigen Tages der Selbstmordverhütung organisiert die Provinz Lüttich im nächsten Februar ihr 15. Treffen der Selbstmordverhütung zum Thema der „Trauernden nach einem Selbstmord“.

Dieses heikle Thema verlangt unsere volle Aufmerksamkeit, da sich in der Provinz jedes Jahr mehr als 250 Personen das Leben nehmen. Generell wird geschätzt, dass nach einer derartigen Tat zwischen 10 und 15 Personen in Trauer sind. Diese Trauer, häufig unvorhersehbar, ist besonders hart, da sie mit widersprüchlichen und überwältigenden Emotionen und Gefühlen in Zusammenhang gebracht wird.

Drei Aktivitäten in der Cité Miroir in Lüttich:

→ Montag, der 22. Februar 2015: Diskussionsabend für die breite

Öffentlichkeit und betroffene Familien;

→ Dienstag, den 3. Februar 2015: Seminar für Fachleute des psychomedizinisch-sozialen Sektors;

Expertinnen wie Monique SEGUIN und Dolorès CASTELLI sowie Vertreter der Vereinigung der trauernden Familien, Frau HANNIER (Paris) und Frau DONCK (Belgien), leisten einen wertvollen Beitrag zu beiden Veranstaltungen.

→ Von Montag, 2. Februar, bis Donnerstag, 5. Februar, wird die französische Ausstellung „Le suicide en face“ zum ersten Mal in Lüttich vorgestellt. ■

Informationen unter: Kontaktstelle für Selbstmordprävention – Abteilung Soziales – Place de la République française 1 in 4000 Lüttich – Tel: 04/237.27.50 - preventionsuicide@provincedeliege.be – www.aliss.be (Rubrik Actualités).

Mobi'TIC – unterwegs für Senioren

Sie möchten die Welt der Tablets entdecken? Lernen, Ihre Einkäufe online zu tätigen? Einen Suchmaschine effizient nutzen? Ihre Fotos teilen? Dann ist Mobi'Tic genau richtig für Sie!



Internet kennt keine Grenzen.

Am 30. September hat die Provinz Lüttich das Projekt Mobi'TIC, die mobile Einrichtung zur Einführung der Senioren in die Nutzung von Internet und Informations- und Kommunikationstechniken eingeweiht. Mobi'TIC richtet sich an Städte und Gemeinden, Bibliotheken, ÖSHZ, öffentliche Räume für den Zugang zum digitalen Medium und andere lokale Akteure, damit alle Senioren sich mit der digitalen Welt vertraut machen können.

Die Welt der Tablets entdecken, online einkaufen, eine Suchmaschine effizient nutzen, einen Terminkalender handhaben, Fotos mitteilen usw. Die von Internet angebotenen Möglichkeiten sind unzählig, erleichtern den Alltag und sind allen zugänglich. Mobi'TIC ist da, um allen öffentlichen Träger zu helfen und Senioren beim Erlernen der digitalen Technologien zu begleiten.

Die Kurse dauern 3 Stunden und es können maximal 10 Personen teilnehmen. Mehr als 30 Partner, Ausbilder, Seniorenvereinigungen, Krankenkassen, Gewerkschaften und größere Institutionen unterstützen dieses Projekt und fördern die gesellschaftliche Eingliederung der Senioren.



Mobi'TIC auch in Ihrer Gemeinde.

Die Partner der Provinz kümmern sich um den administrativen Teil der Sitzungen: Einschreibungen, interne Werbung, Anfrage zur Organisation neuer Sitzungen und Reservierung von Räumlichkeiten.

Informieren Sie sich bei Ihrer Gemeindeverwaltung!

Die Einführungskurse

Allgemeines zur Informatik

- Windows 8
- Die Welt der digitalen Tablets
- Nutzung eines Tablets mit Android®
- Nutzung eines Tablets mit iOS® (iPad)

Internet

- Die Gefahren des Internets erkennen und vermeiden
- Informationen effizient auf Internet suchen (Google)

Austausch und soziale Netzwerke

- Ein Email-Konto verwalten (Gmail)
- Mit Internet (Skype) telefonieren und chatten
- Facebook beherrschen
- Twitter entdecken

Den Alltag erleichtern

- Sich zurechtfinden, den Weg suchen, die Welt entdecken (Google Maps)
- Einen Kalender verwalten und Termine planen (Google Agenda)
- In aller Sicherheit Online-Banking wählen
- Eine Feier, eine Aktivität oder eine Reise organisieren
- Sicher online Einkäufe tätigen
- Sich online informieren

Datenverwaltung, -speicherung und -weitergabe

- Videos aus aller Welt abrufen und weitergeben (YouTube)
- Dokumente im „cloud“ (GoogleDrive) lagern und zugreifen
- Fotos einteilen, überarbeiten und weitergeben (Picasa)

**Mobi'Tic hat eine eigene Facebook-Seite: „Mobi'TIC-Province de Liège“
Folgen Sie uns!**

Mehr Informationen unter 04/237 34 90
oder 0475/75.64.58 (Mobil)
Email: mobitic@provincedeliege.be
Webseite: www.provincedeliege.be/mobitic



Was denken die ersten Nutzer?

Henri Geers aus Saint-Nicolas: „Ich war unfähig, einen Computer zu bedienen, und wollte mich in die digitalen Technologien einweisen lassen. In diesem Rahmen ist Mobi'TIC ein sehr interessantes Instrument, vor allem was die Vielfalt der vorgeschlagenen Ausbildungen angeht.“

Ursula Pochet aus Flémalle: „Ich hatte etwas freie Zeit und dachte mir, daß es nützlich wäre, mich in den neuen Medien weiterzubilden. Dafür ist Mobi'TIC ein geniales Hilfsmittel mit vielen Informationen und Kenntnissen, besonders über die Sicherheit und Bezahlungen per Internet.“

Jean-Claude Bailly aus Saint Nicolas: „Ich musste mich in den neuen Technologien schulen lassen, da diese ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft sind. Mobi'Tic verfügt über eine exzellente Einrichtung mit realitätsnahen Ausbildungen, die den Schwierigkeiten der Leute entsprechen. Der Kurs, der mich am meisten interessiert, ist der, in dem wir lernen, Reisen zu reservieren (Flugtickets, Hotel,...), aber auch der Facebook-Kurs.“



Die Neuigkeiten zur Provinz und ihren Diensten,

365 Tage im Jahr..

Die Provinz Lüttich führt die **Lütticher Marionettentradition** seit 1931 fort: im Museum des wallonischen Lebens! Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite → Klicken Sie einfach auf die Rubrik „KULTUR UND FREIZEIT“



**Kultur
und Freizeit**

Die Provinz ist **DABEL**



www.provincedeliege.be

Für einen grüneren Rasen!

Die Provinz Lüttich und der Verband der Sporteinrichtungen (A.E.S.) haben beschlossen, gemeinsam Leiter von Sportzentren und Techniker im Unterhalt von natürlichen Sportrasenplätzen auszubilden.

Diese Maßnahme erfolgt im Rahmen der vom Koordinationsbüro der Provinz zur Unterstützung beim Unterhalt von Sportrasenplätzen festgelegten Aufgaben: Interessierten Gemeinden und Sportclubs, die ihre Spielflächen grüner machen möchten, eine konkrete und kostenlose Unterstützung anzubieten. Die erste Schulung fand am 20. November statt. Daran haben ca. 20 Arbeiter und Mitglieder des technischen Personals teilgenommen, die für Einrichtungen der AES arbeiten.

Das Ziel für die Teilnehmer bestand darin, sich ein Maximum an erforderlichen Kenntnissen anzueignen, um ein Programm für den Unterhalt von Sportplätzen festzulegen und einzuplanen, die technischen Voraussetzungen zur Erstellung eines Lastenheftes zu lernen und Arbeitsanweisungen für das Personal vor Ort auszuarbeiten.

Eine neue Schulung!

Der Vormittag stand ganz im Zeichen der Theorie, bei der die wichtigsten Vorgänge zur Optimierung des Unterhalts eines Sportrasens erläutert wurden (Kenntnis des Bodens, der Vegetationsdecke, Bekämpfung von Krankheiten usw.). Nachmittags konnten die Teilnehmer die Plätze des Ausbildungszentrums von Standard Lüttich besichtigen, um das Ergebnis der Umsetzung der vormittags erläuterten Unterhaltsprinzipien zu begutachten.

Über diesen QR-Code gelangen Sie zu allen Videobeiträgen



Eine Schulung für das technische Personal der Sportzentren

Hochleistungsfußball der Wallonischen Region (CREF in Blegny) organisiert.

Die Übermittlung wichtiger Ratschläge sowie der erforderlichen Handgriffe und Techniken für einen gesunden, grünen Rasen – das ist das Ziel dieser neuen Initiative. ■

Weitere Infos: Koordinationsbüro der Provinz zur Unterstützung beim Unterhalt von Sportrasenplätzen • Boulevard Léon Philippet 83 in 4000 LÜTTICH • Tel.: 04/237 30 25 • luc.ruelle@provincedeliege.be

Über diesen QR-Code gelangen Sie zu allen Videobeiträgen



Wie wär's mit regionalen Köstlichkeiten zu den Festtagen?



Mehr als 1.000 Produkte in 45 Geschäften

Wie wir bereits in vorherigen Auflagen berichteten, haben die Provinz und ihre VoG CPL-Promogest in den letzten Monaten eine enge Zusammenarbeit mit den großen Lütticher Handelsketten aufgebaut.

Mittlerweile befinden sich in 45 Geschäften in der gesamten Provinz Lüttich Regale mit ausschließlich aus der Lütticher Region stammenden Produkten. Das Angebot umfasst Milchprodukte, Käse, frisches Obst und Gemüse bis hin zu alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken, Marmeladen, Süßwaren und Gebäck. Mehr als 1.000 Produkte finden Sie im Sortiment Ihres Supermarktes.

Die Absicht besteht ganz klar darin, unseren Lebensmittelezengern eine Möglichkeit zu geben, ihre Produkte zu verkaufen und zugleich einen besonderen Platz für ihre Erzeugnisse in den großen Geschäften zu finden. Dabei geht es der Vereinigung und der Provinz Lüttich vor allem darum, dass durch den Verkauf und Verzehr lokaler Produkte regionale Produzenten unterstützt werden.

Dieses neue Angebot ist in jeder Hinsicht eine Win-Win-Situation: Der Kunde kauft Produkte mit kurzen Transportwegen und die großen Supermärkte entwickeln eine direkte Beziehung zwischen Produzenten und Konsumenten unter Berücksichtigung des Produktionsrhythmus und – volumens und der von den Erzeugern vorgeschlagenen Verkaufspreise. ■

Nehmen Sie an unserem Gewinnspiel auf Seite 15 teil und gewinnen Sie 2 mit lokalen Produkten gefüllte Einkaufstaschen.

28.203 Tonnen Salz für den Winter

Für das vierte Jahr in Folge organisiert die Provinz eine Einkaufszentrale für Streusalz und übernimmt die kompletten Kosten für die Lagerung, Ladevorgänge und Logistik.

Mit 71 Partnerstädten und -gemeinden deckt das Projekt „Provinzen/Gemeinden, Partner für den Winter“ 85% unseres Gebiets ab, was eine einmalige Aktion in der Wallonie ist. Indem sie die Bedürfnisse der Gemeinden in einem Markt vereint, handelt die Provinz sehr interessante Preise aus und bekommt feste Liefergarantien.

Aufgrund eines mildereren Winters im letzten Jahr wurden für 2014 4.676 Tonnen Streusalz (im Gegensatz von 22.000 Tonnen in 2013) für insgesamt 241.106 € erworben. Um für den Winter

2014-2015 gerüstet zu sein, beträgt der Salzbestand 28.203 Tonnen, die in Amay zwischengelagert werden. Das Lager am Maas-Ufer hat eine Grundfläche von 7.400 m².

Eine logistische Bereitschaft in Amay 7 Tage in der Woche

Die Städte und Gemeinden sind Besitzer ihrer Bestände und verfügen darüber je nach Bedarf. Was nicht benutzt wird, bleibt im Lager für den nächsten Winter. In der Anlage von Amay wird die Logistik von 4 Provinzbeamten bewerkstelligt, die sich um die Vorbereitung der Bestellung kümmern. Das Streusalz wird auf LKWs der Gemeinde geladen, die anschließen zu ihrem jeweiligen Standort zurückkehren.



Eine Maßnahme, an der sich 85 % der Gemeinden beteiligen.

Die Bestände werden zwischen dem 1. Oktober und dem 31. März vom technischen Dienst verwaltet. Je nach Wetterlage und Anfragen der Gemeinden arbeitet der Bereitschaftsdienst 7 Tage in der Woche. Die Gemeinden können Bestellungen und andere Informationen über ihre Bestände über eine eigene sichere Verbindung zur Webseite provincedeliege.be aufgeben bzw. abrufen. ■

Die Tour 2015 in der Provinz Lüttich – die Partnerschaft geht weiter!

Die Tour de France zu Gast in der Provinz Lüttich – das ist fast schon eine Tradition. Dennoch stellt auch der erneute Besuch der „Großen Schleife“ eine große Ehre für unsere Region dar. Schließlich handelt es sich um eines der meistbeachteten Sportevents der Welt, das seit 1948 zum 18. Mal die Provinz Lüttich durchquert.

Am Tag nach der offiziellen Vorstellung der Strecke der Auflage 2015 im Oktober in Paris hatten sich die Organisatoren der Tour de France nach Lüttich begeben, um die beiden in der Provinz Lüttich vorgesehenen Etappen vorzustellen. Zwei spannende Etappen stehen demnach auf dem Programm der Tour 2015: die 3. Etappe ANTWERPEN-HUY am Montag, 6. Juli und die 4. Etappe SERAING-CAMBRAI am Dienstag, 7. Juli. Insgesamt fährt die Tour an diesen zwei Tagen durch zehn Gemeinden unserer Provinz: Lincent, Hannut, Burdinne, Clavier, Modave, Marchin, Huy, Seraing, Engis und Amay. Sie alle können sich auf die Ankunft oder die Durchfahrt der Großen Schleife freuen.

Eine neue Steigung für die Tour und die Flèche Wallonne 2015

Obwohl es sich um zwei Etappen zu Beginn der Rundfahrt handelt, dürften sie für die Tour 2015 hochinteressant sein. Die Ankunft an der berühmten

„Mauer von Huy“ am 6. Juli nach 154 km dürfte höchst spannend sein. Die Gelegenheit für die Favoriten der Tour, sich ein erstes Mal zu beweisen! Die Neuheit dieser ersten Etappe: die zusätzliche Steigung der Rue Cherave. Diese Steigung wird auch im Finale der Flèche Wallonne anstehen.

Bei seinem Besuch in der Provinz Lüttich im Oktober war der Tourdirektor Christian Prudhomme nach Huy gekommen, um sich ein Bild der letzten 5 km dieser 2. Etappe zu machen. Dabei wurde er von Journalisten und Verantwortlichen der Stadt Huy und der Provinz Lüttich begleitet. Am Fuße der „Mauer“ angekommen, forderte er alle Anwesenden dazu auf, diese zu Fuß zu bewältigen. Natürlich kannte er die „Mauer“ von Huy, doch lernte er bei dieser Gelegenheit auch den neuen Anstieg mit einer Steigung von 15% kennen. Diesen bezeichnete er als heftiger als die Mauer. Wenn Christian Prudhomme das sagt, sind die Bergfahrer gewarnt und wissen, was auf sie zukommt!

Die am 7. Juli von Seraing aus startende Etappe endet auf dem berühmten Kopfsteinpflaster im Norden Frankreichs. Ob mit der Familie oder mit Freunden – die Tour de France ist und bleibt ein geselliges Ereignis für alle. Sie sollten sich diese beiden Daten also vormerken, weitere Informationen werden folgen. ■



Über diesen QR-Code gelangen Sie zu allen Videobeiträgen



Weitere Infos: www.letour.fr

Erleben Sie die Highlights der Tour 2012 in der Provinz Lüttich auf unserem Webchannel: www.youtube.com/provincedeliegeTV

Die Provinz Lüttich geht ans Netz

Die „Belgian Tennis Trophy“ war das absolute Highlight für alle Tennisfans. Die vier belgischen Tennisstars, Olivier Rochus, Steve Darcis, Ruben Bemelmans und David Goffin, haben am 29. und 30. November an einem außergewöhnlichen Tennisturnier in der Lütticher Country Hall teilgenommen.

Für diese erste Auflage hat sich der Organisator der Veranstaltung, Alain Darcis, mächtig ins Zeug gelegt und die Mitglieder des belgischen Davis Cup – Teams eingeladen. Zwei Tage lang haben die Zuschauer in der Country Hall mitgefiebert.

Auf dem Programm standen zwei Partien: Zuerst traf Bemelmans auf Goffin, anschließend spielte Rochus gegen Darcis. Die beiden Finalisten, David Goffin und Steve Darcis, trafen in einem außergewöhnlichen Finale aufeinander, das Goffin schließlich für sich entscheiden konnte. Zum Abschluss des Turniers fanden die Preisverleihung und eine Ehrung von Olivier Rochus statt. Am Tag darauf zeigten behinderte Spieler

ihr Können. Als Initiator hat die Provinz auch hier ihr Engagement im Bereich der Sozialpolitik unter Beweis gestellt.

Seit dem Fed Cup – Match Belgien-Spanien und dem Davis Cup-Match Belgien – Australien hat in Lüttich keine Tennis-Großveranstaltung mehr stattgefunden. Eine ideale Gelegenheit für die Spieler, sich auf die nächste Australien-Tour vorzubereiten. Die Lütticher Country Hall besitzt die Kapazitäten, um ein solches Turnier auszurichten: Zugänglichkeit, Parkplätze und Komfort für die Zuschauer.

Die Provinz Lüttich freut sich, den Davis Cup zu unterstützen

Die französischsprachige Tennisvereinigung wird vom 6. bis zum 8. März 2015 die Achtelfinalbegegnungen der Weltgruppe im Davis Cup zwischen Belgien



Die 4 Stars des belgischen Tennis.

und der Schweiz ausrichten. Bei dieser Begegnung wird unser Nationalteam sich mit dem Titelverteidiger, dem stärksten Team der Welt messen, zu dem u.a. Roger Federer und Stanislas Wawrinka gehören.

Die Provinz wird die Organisation als Partner dieser Großveranstaltung logistisch unterstützen. Sie wird zudem alle mit der Bereitstellung des Geländes einhergehenden Kosten übernehmen. Durch die Unterstützung einer solchen Veranstaltung möchte sie zu einer wahren Popularität und Begeisterung aller Beteiligten beitragen. Lassen Sie sich dieses Tennis-Erlebnis im März nicht entgehen! ■

Die Neuigkeiten zur Provinz und ihren Diensten,

365 Tage im Jahr...

Sie möchten ins Ausland? Die Provinz Lüttich **bietet Ihnen Reisemedizinleistungen** im Bereich der Vorbeugung an. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite → Klicken Sie einfach auf die Rubrik „LEBENSQUALITÄT“

Lebensqualität

Die Provinz ist **DABEL**



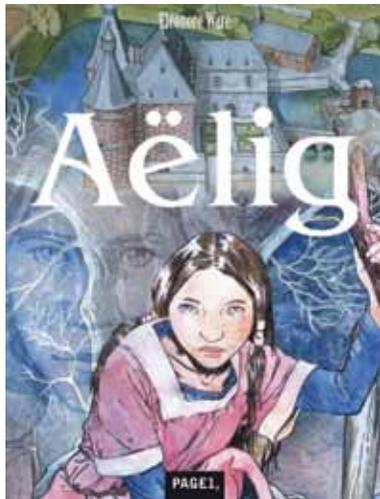
ProvincedeliegeTV

Begleiten Sie uns auf Facebook /provincedeliege

www.provincedeliege.be

„Page 1,“: Ein erster Comic als Visitenkarte

Die Liebe besiegt alles. Dieses lateinische Zitat hätte als Untertitel für „Aëlig“, den ersten Comic von Eléonore Ware verwendet werden können, der zugleich auch erste von „Page 1,“ herausgegebene Comic. Mit etwas Humor hätte man auch schreiben können: „Die Liebe siegt über die Zeit... und die Comic-Verleger“. In der Tat galt es, eine doppelte Herausforderung zu meistern, um dieses Projekt zum Erfolg zu führen.



Veröffentlichung von „Aëlig“ von Eléonore Ware erreicht „Page 1,“ definitiv eine neue Dimension, ohne dabei jedoch seine grundlegenden Ziele aus den Augen zu verlieren: Die Unterstützung junger kreativer Menschen und die Funktion als „fehlendes Bindeglied“ zwischen Schule und professioneller Eingliederung.

Hier handelt es sich nicht mehr um eine Halbjahreszeitschrift mit den Werken einiger Zeichner, sondern um das vollständige Album eines einzigen Künstlers. Talent allein reicht nicht immer aus, meistens sind es Hartnäckigkeit, die Fähigkeit, mehrere Seiten fertigzustellen unter Einhaltung der strengen Vorgaben des Verlags und der Fristen. Es war eine besondere Herausforderung, und Eléonore hat sie mit dem Team von „Page 1,“ hervorragend gemeistert.

meistens sind es Hartnäckigkeit, die Fähigkeit, mehrere Seiten fertigzustellen unter Einhaltung der strengen Vorgaben des Verlags und der Fristen. Es war eine besondere Herausforderung, und Eléonore hat sie mit dem Team von „Page 1,“ hervorragend gemeistert.

2.000 Jahre der Liebe und der Geschichte Lüttichs in einem Album...

Seit mittlerweile fast 4 Jahren veröffentlicht „Page 1,“ die ersten Werke junger Comic-Illustratoren und -Autoren. Eine sehr nützliche Visitenkarte, um Verleger, die immer seltener dazu tendieren, geschäftliche Risiken mit jungen Zeichnern auf sich zu nehmen, auf sich aufmerksam zu machen. Der Erfolg dieser Initiative hat den Kulturdienst der Provinz Lüttich dazu veranlasst, einen weiteren Beitrag zur Unterstützung der Kreativität zu leisten. Entdecken auch Sie das Resultat: Tauchen Sie ein in diesen fantastischen Comic. ■

Weitere Infos: Aëlig, von Eléonore Ware - Comic - 50 Seiten in Farbe • Herausgegeben von "Page 1,“ eine Initiative des Kulturdienstes der Provinz Lüttich • ISBN D/4540-2014/9 - Einstiegspreis 15 € • Projekt „Page 1,“ • Tel. : 04/232 86 14 • philippe.brau@provincedeliege.be

Zuerst benötigte man eine eindrucksvolle Erzählung, die den Leser in den Bann zieht und sich auf eine ihm vertraute Welt bezieht. So versetzt uns die Liebesgeschichte zwischen Aëlig und Erwan über die Jahrhunderte und die Maas hinweg. Alles beginnt mit dem Kampf der Eburonen gegen die römischen Eroberer. Bevor Erwan in den Kampf zieht, teilt die angehende Priesterin Aëlig mit ihm ein Medaillon des Schutzes und der ewigen Liebe. Das geteilte Medaillon verbindet sie, ohne sie zu vereinen.

Diese unmögliche und unendliche Liebe ermöglicht einen erneuten Einblick in einige große Momente der Geschichte dieser Region: Die Gründung der Stiftskirche von Amay, der Bau des Schlosses von Jehay, die industrielle und soziale Revolution im Lütticher Becken zum Zeitpunkt der Unabhängigkeit Belgiens, der Zweite Weltkrieg und die Aufnahme von Kindern in das Schloss von Jehay.

Förderung der Kreativität: nach der halbjährlichen Zeitschrift das Comic-Album

Die zweite Herausforderung war weit weniger poetisch und zeitlos: Hier ging es darum, konkret einen hochklassigen Comic entstehen zu lassen. Mit der

„Die Euregio liest!“ weckt die Freude am Lesen...

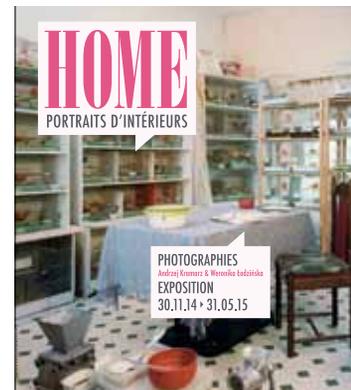
Das Projekt „Die Euregio liest!“ regt Jugendliche zum Lesen an und lässt sie verschiedene Autoren und deren Werke in eine der Sprachen der Euregio Maas-Rhein entdecken: französisch, niederländisch und deutsch.

Für diese neue Auflage wurden sechs Titel ausgewählt: Sieben Jahre von Peter STAMM, Ich nannte ihn Krawatte von Milena Michiko Flasar, Die Göttin der kleinen Siege von Yannick Grannec, Die unglaubliche Reise des Fakirs, der in einem Ikea-Schrank feststeckte von Romain Puertolas, Die Betäubung von Anna Enquist und Julia von Otto De Kat.

Auf dem Programm stehen zudem Konversationsrunden, die das Haus der Sprachen am 26. Januar, 9. März und am 27. April 2015 von 18.30 bis 20.00 Uhr im Espace Polyvalent der Chiroux-Bibliothek organisiert. Es werden auch Treffen mit den Autoren stattfinden. Der französische Schriftsteller Romain Puertolas und die österreichische Autorin Milena Michiko Flasar beteiligen sich am Projekt und können literarische Ideen mit Lesern, Literaturliebhabern oder Fachleuten austauschen.

Ein Symposium in der Universität Lüttich und eine vom Prix Littéraire des Lycéens organisierte Kritik- und Diskussionsrunde vervollständigen das Programm.

Home – Porträts von Lebensräumen im Museum des wallonischen Lebens



Die polnischen Fotografen Andrzej Kramarz und Weronika Łodzińska sind durch die ganze Welt gereist, um ein originelles Panorama des Konzepts „Haus“ zusammenzustellen. Die aufgrund ihrer Diversität außerordentlichen Bilder zeigen eine Galerie verschiedener Porträts von Lebensräumen, jeweils immer ohne den Bewohner selbst: Traditionelle gemütliche Häuser, spartanische Unterkünfte von Zirkusartisten oder Fahrzeugführern oder die bescheidenen Räumlichkeiten exzentrischer Mönche. Diese visuellen Reflexionen über das Thema des Lebensraums sind schlussendlich Porträts von Männern und Frauen von heute; ein Versuch, den Geist der Bewohner einzufangen, um eine Bestandsaufnahme unserer aktuellen Situation zu erstellen.

Das Projekt HOME hat zahlreiche renommierte, internationale Preise erhalten, so zum Beispiel den Epson Art Photo Award 2005, den PhotoPoland-Preis 2007, den European Bank Award 2008 und den „Newsweek Polska“-Preis. Es wurde in Ausstellungen in Polen, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Griechenland und Ungarn gezeigt. ■

Weitere Infos: Bis zum 31. Mai 2015 im Museum des wallonischen Lebens • Geöffnet dienstags bis sonntags von 9.30 bis 18.00 Uhr • Geschlossen vom 5. bis zum 12. Januar. • Erwachsene: 5 € • Studenten/Senioren: 4 € • Kinder: 3 € • Artikel 27: 1,50 € • Kostenfrei jeden ersten Sonntag im Monat • Zugänglich für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

Infos und Reservierungen: 04/237.90.50 - 04/237.90.60

Diese beiden Aktivitäten richten sich hauptsächlich an Sekundarschüler.

Der Originalität halber könnten einige Lesungen tagsüber an thematischen Orten entsprechend dem Rahmen des jeweiligen Werks stattfinden: Puertolas Werk in einem IKEA-Geschäft, Flasar in einem Park oder Anna Enquist in einem Krankenhaus. ■

Weitere Informationen? Chiroux-Bibliothek (rue des Croisiers 15 in 4000 Lüttich) • Tel.: 04/232 86 45 • www.provincedeliege.be

Ein Kuscheltier, je nach den Bedürfnissen des Kindes

Wir möchten, dass die Kinder in der Krippe „unabhängig von ihren Kuscheltieren sind. Sie greifen darauf zurück, um ihren emotionalen Bedürfnissen nachzukommen.“ Dies ist der Hauptgrund, die Nathalie Dodemont, Direktorin der Provinzkrrippe Les Pacolets (Lüttich), und ihr Team von Kinderpflegerinnen dazu brachten, das Projekt „Doudou“ einzurichten.



Kinder sollen selbstständig im Umgang mit ihrem Kuscheltier werden.

2013 wurde ein Kuscheltierschrank in den verschiedenen Abteilungen der Krippe eingeführt. Dieser ist unterteilt, personalisiert und befindet sich in der richtigen Höhe, so dass jedes Kind nach Belieben sein Kuscheltier jederzeit am Tag nehmen oder wieder abstellen kann. Damit sollen die Kinder aufgefordert werden, von sich aus die Initiative zu ergreifen, um eine emotionelle Unabhängigkeit angesichts der Situationen des Alltags zu entwickeln.

Dieses innerhalb der Krippe der Provinz Lüttich entwickelte Projekt „Doudou“ wird in der Sendung „Air de Famille“ sowie auf der Webseite des Office National des Naissances (www.one.be) gewürdigt. Die Sendung ist für die Woche des 12. Januar 2015 im RTBF vorgesehen. ■

Über das Leben hinaus

„La fin de vie... Une liberté... des droits“
[Das Lebensende ... Eine Freiheit ... Rechte] – eine Broschüre der Abteilung Gesundheit und Lebensqualität.

Unser Anliegen ist es, klare und deutliche Informationen über die Rechte in Bezug auf Lebensende, Palliativpflege und Sterbehilfe zu geben. Eine Dokumentation, die sich eingehend mit den wichtigsten Fragen über das Lebensende befasst. Ein Thema, das uns alle betrifft, denn was ist universaler als der Tod? Dennoch ist der Tod in unserer Gesellschaft nach wie vor ein Tabuthema.

Zu den behandelten Themen gehört auch die Organspende. Nach dem Tod kann man immer noch einen Beitrag fürs Leben leisten, indem man seine Organe spendet oder seinen Körper zur Forschungszwecken überlässt. Zwei Möglichkeiten, um Leben zu retten, zwei Verwaltungsschritte, die am besten zu Lebzeiten unternommen werden sollten. Die Provinz hat diese Alternativen mehrmals anlässlich der Kampagne „Organspende, Lebensspende“ gefördert, für die damals der Schauspieler Richard Berry Pate gestanden hatte.

Das letzte Kapitel befasst sich mit den nahen Verwandten. Es ist immer schwierig das

Illustration, Schreiben) ein, die seit mehreren Jahren von der Provinz Lüttich entwickelt wird.

Der von Ihnen verfasste Text muss dem Literaturgenre der Novelle entsprechen. Eine Novelle besitzt mehrere Merkmale, wobei vor allem deren Kürze im Vordergrund steht. So bezieht sich diese nur auf ein einziges Ereignis und es kommen nur wenige Figuren in den Geschichten vor, auf die weniger detailliert eingegangen wird als in einem Roman. Dazu kommt ein zumeist unerwartetes und manchmal sehr kurzes Ende. Neben einem prägnanten Titel umfasst der Text zwischen 9.000 und 13.500

Zeichen.

Auf www.achevemoui.be können Sie die vorgeschlagenen Anfänge der Geschichten unserer vier Autoren abrufen und bis zum 15. März 2015 beenden. Die Jury unter dem Vorsitz von Myriam Berghe wählt die besten und originellsten Werke aus, die anschließend veröffentlicht werden. Außerdem wird einem Kandidaten, dessen Muttersprache nicht Französisch ist, der Francophonie-Preis überreicht; ein Jugendpreis geht an einen Autoren unter 18 Jahren.

Also: Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, beenden Sie die Geschichten, bringen Sie uns zum Staunen und dazu, Sie zu veröffentlichen und schreiben Sie vor allem mit Freude! ■

Weitere Infos: www.achevemoui.be • Provinz Lüttich – Kultur • Rue des Croisiers 15 in 4000 Lüttich (Belgien) • Lucile Haertjens 0032(0)4 237 97 45 • lucile.haertjens@provincedeliege.be

„Achève-moi“ : Bestimmen Sie selbst, wie die Geschichte enden soll

Sie träumen davon, selbst zu schreiben, wissen jedoch nicht, wie Sie anfangen sollen? Sie haben eine ausgeprägte Phantasie, die sich jeder Situation anpasst? Sie lieben es, Geschichten zu erzählen? Dann ist unser Novellenwettbewerb „Achève-moi“ [Schreib mich zu Ende] genau das Richtige für Sie!

Das Prinzip ist zwar einfach, doch das Ergebnis hängt nur von Ihnen und Ihrem Talent als Schriftsteller ab. Vier Autoren schreiben den Beginn einer Novelle, die Sie dann fertigstellen müssen. Für diese 3. Auflage nach 2010 und 2012 werden die Geschichten aus der Feder von Barbara Abel, Christophe Collins, Eva Kavian und Giuseppe Santoliquido Sie auf den Weg des Schreibens bringen. Das Thema lautet: „Übergang zur Handlung“.

4 Autoren schreiben den Anfang, Sie schreiben das Ende...

Bei den beiden vorherigen Auflagen wurden tausende Texte aus mehreren Ländern eingeschickt. Auf einen solchen Erfolg musste natürlich eine weitere Auflage dieser Erfahrung zur Förderung der Literatur und des Schreibens folgen. Es war jedes Mal eine wahre Freude, die kleinen literarischen Juwelen zu entdecken, die ein Beleg dafür sind, dass ein kleiner Ansatz manchmal genügt, um versteckte Talente zum Vorschein zu bringen. Diese Initiative fügt sich hervorragend in die Dynamik zur Förderung des kulturellen Schaffens (Musik,

concours de nouvelles

Achève-moi
et sois publié
Passage à l'acte...

Lebensende eines Angehörigen zu akzeptieren. Es war also wichtig, Informationen über die Hilfe und Unterstützung zu sammeln, die Familie und pflegenden Angehörigen zur Verfügung stehen.

Dem Tod können wir mit mehr Zuversicht entgegensehen, wenn man zuvor über dieses heikle und unvermeidliche Thema spricht. Die Lebensqualität muss bis zuletzt bewahrt werden.

Die Broschüre „La fin de vie... Une liberté... des droits“ erhalten Sie beim Dienst für Gesundheitsförderung: spps@provincedeliege.be oder 04/349 51 33. ■

Die Neuigkeiten zur Provinz und ihren Diensten,

365 Tage im Jahr...

Die Provinz Lüttich bietet zahlreiche Dienste an, um die landwirtschaftlichen Erzeuger zu unterstützen, die aus unserer Region stammenden Produkte zu fördern und um die Verbindung **zwischen Bürger und Landwirtschaft wiederherzustellen**. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite → Klicken Sie einfach auf die Rubrik **Unternehmensgeist**

Unternehmensgeist

Die Provinz ist DABEL



ProvincedeliegeTV

Begleiten Sie uns auf Facebook /provincedeliege

www.provincedeliege.be

Wo liegt das zweitgrößte Gewerbegebiet der SPI?

Nach und nach hat sich der East Belgium Park zum zweitgrößten Gewerbegebiet der Provinz Lüttich entwickelt: Es umfasst 200 Unternehmen und 3.400 Arbeitsplätze.



Die SPI hat sich mit mehr als 200 Anrainer getroffen.

Eine der Merkmale dieser führenden Industriezone ist ihr Standort. Sie liegt auf dem Gebiet von 4 Gemeinden: Baelen, Lontzen, Welkenraedt und Eupen. Somit auch auf dem Gebiet von 2 föderalen Einheiten: die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Wallonie.

Der East Belgium Park gehört zu den 54 Gewerbegebieten der SPI, der Wirtschaftsförderungsagentur der Provinz Lüttich. Ihre jüngste Erweiterung auf die Gemeinden Baelen, Lontzen, Welkenraedt vergrößert die Oberfläche des Gebiets auf 341 Hektar. Sie ist somit - vor Plenesses (176 Hektar in Thimister-Clermont) und hinter Haut-Sarts (450 Hektar in Herstal) - das zweitgrößte Gewerbegebiete der Provinz geworden.

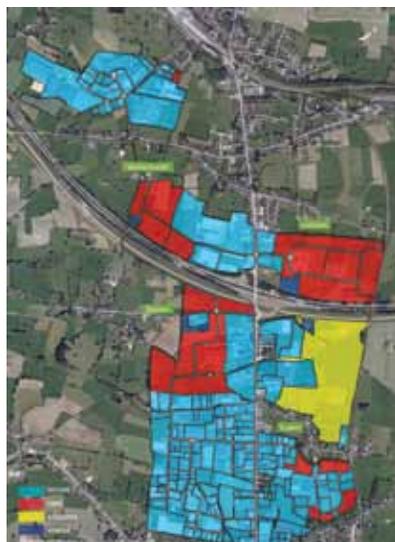
Laut SPI sollten zwischen 1.000 und 1.500 Arbeitsstellen geschaffen werden. Das Gewerbegebiet verdankt seine Attraktivität der besonderen Lage: 20 Minuten von Aachen, 30 Minuten von Lüttich und Maastricht und kaum mehr als eine Stunde von Brüssel entfernt.

Zwischen 1.000 bis 1.500 Arbeitsstellen sollten geschaffen werden

Diese Erweiterung wurde dank einer Investition der Wallonie von 24,6 Millionen Euro im Rahmen der Marshall-Pläne 1 und 2 und des ordentlichen Haushalts ermöglicht. Wichtige Infrastrukturarbeiten wurden ausgeführt, um die Mobilität der gesamten Zone zu verbessern und bestimmten technischen Infrastrukturen auszubauen (Wasser, Abwasser, Strom). Hinzu kommen die Anbindung an die E40 (bei Baelen-Welkenraedt), der Bau eines neuen

Kreisverkehrs zwischen den Zonen Lontzen und Welkenraedt und die Verbindung zwischen den Zonen Baelen und Eupen.

Für dieses Wirtschaftsprojekt hat die SPI sich mehr als 200 Anrainer getroffen, um deren Anmerkungen so weit wie möglich zu berücksichtigen. Diese Konzertierungen haben zu zahlreichen Verbesserungen geführt. Wir haben die Umweltsorgen geteilt und dank der Finanzierung von Bebat (Recycling von Gebrauchtbatterien) insgesamt 12.700 Bäume angepflanzt. ■



Die SPI hat sich mit mehr als 200 Anrainer getroffen.

Beitrag zur Dynamik der Provinz: 44.400 Arbeitsplätze

Seit über 50 Jahren ist die SPI ein unumgänglicher Wirtschaftsakteur. Initiiert wurde das Projekt von der Provinz Lüttich und ihren 84 Gemeinden.

Sie hat zur Schaffung der 54 Gewerbegebiete beigetragen, d.h. 26 Gebiete im Bezirk Lüttich, 18 in Verviers und 10 in Huy-Waremme. Sie umfassen insgesamt 2.295 Unternehmen und 44.400 Arbeitsstellen (in folgender Aufteilung: 23.577 in Lüttich, 13.868 in Verviers und 6.955 in Huy-Waremme).

Sie stellt ihre Kompetenzen auch den lokalen Partnern zur Verfügung. Sie beteiligt sich z.B. an bestimmten Dossiers im Rahmen der wirtschaftlichen Erneuerung: Val-Benoit-Viertel in Lüttich, Bergwerk Hasard in Visé, Intermills in Malmedy oder HDB in Verviers. Somit trägt die SPI mehr denn je zur Dynamik der Provinz Lüttich bei.

„100 Unternehmer für 100 Arbeitsstellen“ Die Provinz - Partner eines Coaching-Treffens

Am Samstag 24. Januar findet im Cercle de Wallonie in Seraing ein Coaching-Treffen statt: „100 Unternehmer für 100 Arbeitsstellen“



Das Treffen richtet sich an Arbeitssuchende und Studenten im letzten Bachelor-Jahr und gibt ihnen die Möglichkeit, wertvolle Ratschläge zu ergattern, um sich bei potentiellen Arbeitgebern chancenreich und vorteilhaft zu positionieren.

Zum dritten Mal bereits beteiligt sich die Provinz daran. Zusätzlich zu ihrer beratenden Rolle setzt sie dieses Jahr ihr Angebot an Ausbildungen in den Vordergrund (Masterstudiengänge, Spezialisierungen, Weiterbildungen usw.).

Als zweitgrößter Arbeitgeber möchte sie zudem einer breiteren Öffentlichkeit ihre Aktivitäten vorstellen. Die Besucher erhalten Informationen über die Karrieremöglichkeiten bei der Provinz und über die Vorbereitungen auf die Auswahlprüfungen.

Der Dienst für Außenbeziehungen – Europe Direct-Informationsrelais informiert über die Instrumente, die von der EU für die berufliche Mobilität zur Verfügung gestellt werden. Die Vertretung der Europäischen Kommission in Brüssel nimmt ebenfalls am Coaching-Treffen teil. ■

Weitere Informationen: Büro für Außenbeziehungen der Provinz Lüttich • brel@provincedeliege.be • 04/237 24 85





5 X 2 Eintrittskarten für „LE MATCH D'IMPRO {L'ORIGINAL}“ am 2. April 2015 in der Manège der Kaserne Fonck

Um die „Openado“-Zentren auf originelle Art zu fördern, steht die belgische Improvisationsliga am 2. April im Mittelpunkt eines humoristischen und improvisierten Spektakels in der Manège der Kaserne Fonck. Schauspieler, so u.a. Patrick Ridremont, setzen ausgelagerte Themen in Szene, die alle in Verbindung mit Problemen von Jugendlichen und deren Eltern stehen, wie z.B. Beispiel

Schulabbruch, Drogenabhängigkeit, Patchwork-Familien usw. Die Zuschauer werden aufgefordert für ihre Favoriten zu wählen und werden so Teil des Wettstreits! [Infos unter www.ligueimpro.be](http://www.ligueimpro.be) oder unter 04/237 93 26

Frage: **Im welchen Jahr wurde das erste „Openado“ eröffnet?** Antwort bis zum **12. Januar** an concours@provincedeliege.be



10 X 2 Eintrittskarten für die Ausstellung EDGAR DEGAS im BOCHOLTZ bis zum 1. Februar 2015

Im Herzen Lüttichs und im einmaligen Rahmen des Bocholtz präsentiert diese Ausstellung mehr als 100 nie gezeigte Werke von Edgar Degas. Der Parcours zeigt Degas' Obsession von der Repräsentation der Bewegung. Die Ausstellung präsentiert Pastelle, Lithographien, Gravuren, Briefe, Grafiken, Illustrationen, Fotos und andere Objekten von einem der größten Künstler des Impressionismus. Zu entdecken gibt es ebenfalls Werke von Auguste Rodin und Claude Monet. [Infos unter www.bocholtz.be](http://www.bocholtz.be)

Frage: **Auf wieviel beläuft sich die Renovierung des zukünftigen ERASMUS-Hauses?** Antwort bis zum **5. Januar** an concours@provincedeliege.be

5 X 1 Geschenkgutschein im Wert von 30€ für einen „PANIER GOURMAND“-Schlemmerkorb mit regionalen Produkten

Körbe mit Regionalprodukten, echte kulinarische Wahrzeichen unserer Region, erhält man in den meisten Tourismushäusern. Schokolade, Marzipan, Käse, Gänsestopfleber, Pastete, Pökelfleisch, Biere, Liköre, Kaffee, Konfitüre usw.: Die Auswahl ist groß. Für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel ist etwas dabei! Eine tolle Geschenkidee zu Weihnachten!

Frage: **Wer ist die Präsidentin der Jury von „Achève-moi“?** Antwort bis zum **12. Januar** an concours@provincedeliege.be



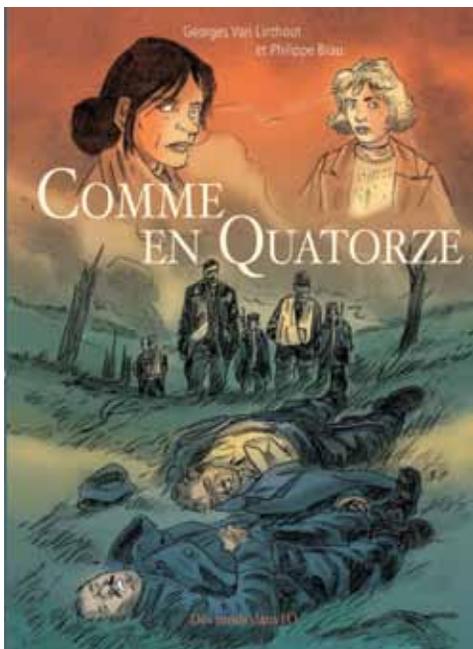
2 X 1 Einkaufstasche der Provinz Lüttich mit Köstlichkeiten lokaler Produzenten

Voici la liste des producteurs participants : Ciloé, So Wines, La Botteresse, Goutlout, Elfique, SCA Hoyoux Famille, Bonbons Grand-Mère, Ferme de Gerard Sart, C du Belge, Au Gout Retrouvé, SCS Leclerc Energie, Pommelou, Les Salons



Ranieri, Pom'Art, Exploitation Snoeck, Les Fruits du Plateau, Siroperie Delvaux, Les Vins de la Vallée du Geer, Ferme d'Artagnan, Les Ruchers des 3 Vallées, Léopol 7, Curtius, Vins Franchimont, Brasserie Grain D'Orge, La Ferme Colyn, Fromagerie Régal, Boucherie Bourgeois, Fromagerie des Ardennes, La Canardière, Hesbygram, Ferme Derivaux.

Frage: **Wie heißt die neue Steigung, die in die Tour de France-Strecke und in die Flèche Wallonne aufgenommen wurde?** Antwort bis zum **12. Januar** an concours@provincedeliege.be



5 X 1 Comic „COMME EN 14“

Diese grafische Erzählung berichtet von einer ersehnten Rache vor dem Hintergrund sozialer Kämpfe während des Ersten Weltkriegs und der Schlacht von Lüttich, die Einnahme der Lütticher Festungen und der Flucht der „Atlas V“.

1914 werden beim Fort von Embourg, der seit zwei Wochen Widerstand leistet, zwei Brüder tot aufgefunden. Sie waren zuvor auf Auskundschaft geschickt worden. Wurden sie von ihrem Kommandanten, der einer Familie von Bergbaubesitzern angehörte, bewusst in den Tod geschickt? Wurde hier im Rahmen einer Sozialstreitigkeit abgerechnet, weil die Familie der Soldaten als Anstifter während den großen Streiks der Jahrhundertwende galt? Der jüngste Sohn will den Kommandanten wiederfinden und mit ihm abrechnen. Er überquert die holländische Grenze, um sich den belgischen Truppen südlich der Yser

anzuschließen. Macht Rache Sinn oder überlässt man sie dem Lauf des Lebens? • Zeichner: Georges Van Linhout – Szenario: Philippe Brau vom Kulturdienst der Provinz Lüttich. ■ Frage: **An welches Zielpublikum richtet sich Mobi'Tic?** Antwort bis zum **12. Januar** an concours@provincedeliege.be

Wie können Sie an den Gewinnspielen teilnehmen? Dazu müssen Sie lediglich die jeweilige Frage richtig beantworten. Alle Antworten finden Sie in der Zeitschrift Unsere Provinz. Die Antwort mit Ihren vollständigen Kontaktangaben (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer/Mobil) per E-Mail an concours@provincedeliege.be schicken und dabei im Betreff den Namen des jeweiligen Gewinnspiels eintragen. Die Gewinner werden aus den richtigen Antworten gezogen und persönlich – telefonisch oder per E-Mail – benachrichtigt.

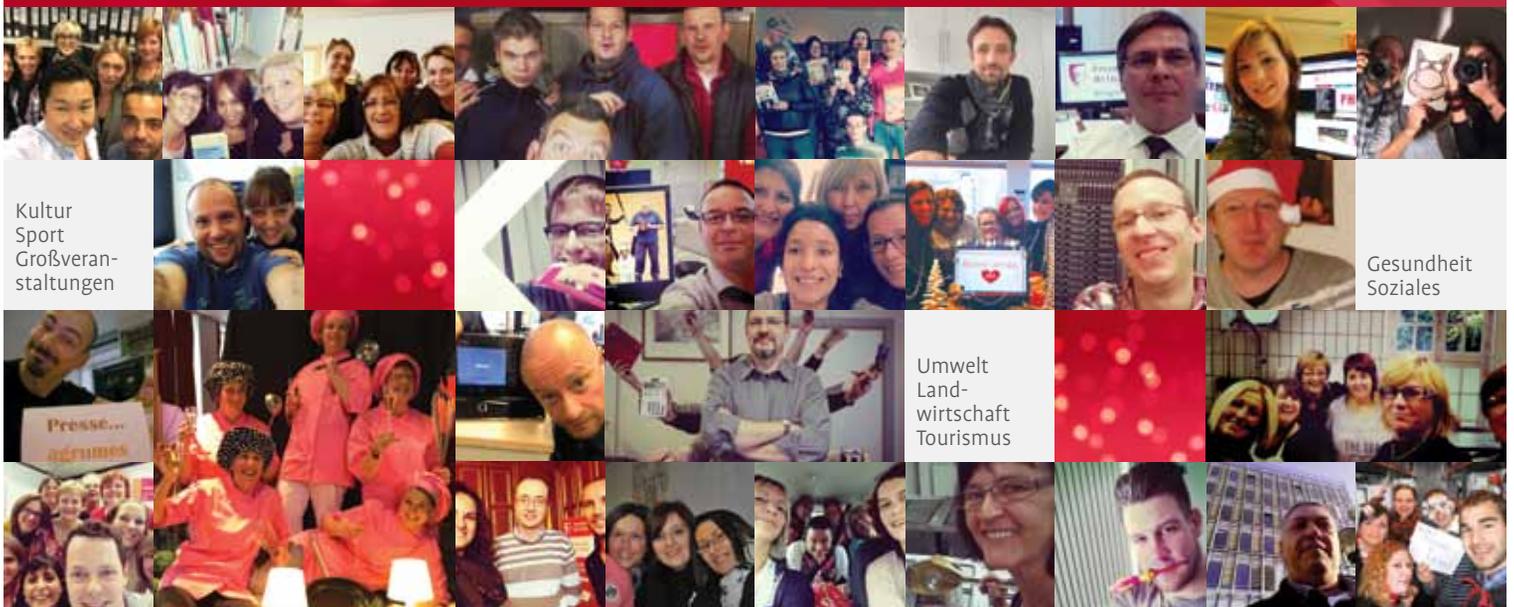


Unterrichts-
wesen
Ausbildung

Kommunal-
übergreifende
Zusammen-
arbeit

2015 Die Provinz Lüttich und ihre Mitarbeiter wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest

Für die Provinz Lüttich, Für all ihre Mitarbeiter, sind **SIE** die Priorität
Bürger, Gemeinden, Vereinigungen und Betriebe... Wir hören Ihnen auch weiterhin zu und stehen an Ihrer Seite.



Kultur
Sport
Großveranstaltungen

Gesundheit
Soziales

Umwelt
Land-
wirtschaft
Tourismus

Verfolgen Sie das ganze Jahr über unsere aktuellen Neuigkeiten...

www.provinzluttich.be

